

PSYCHO-LEXIKON			
BEGRIFF alphabetisch	INHALT, ZIEL	ANMERKUNG	WER
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung</b>	Krankheiten am Arbeitsplatz vorbeugen - einschließlich arbeitsbedingte Erkrankungen, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Stress - Gesundheitspotentiale stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz verbessern.	Arbeitnehmerschutzgesetz verpflichtet zur Evaluierung und ggfalls Maßnahmensetzung	Coach, Supervisor, Trainer (Führungskräfteentwicklung), Psychologe, Lebensberater (Evaluierung und Maßnahmenplanung)
<b>Coaching</b> (kein Beruf! Tätigkeit oder Methode eines Lebensberaters oder Unternehmensberaters; Bezeichnung nicht geschützt)	interaktiver personenzentrierter Beratungs- und Begleitungsprozess im beruflichen Kontext, der zeitlich begrenzt und thematisch (zielorientiert) definiert ist; auf die persönlichen Erfordernisse und Bedürfnisse zugeschnitten ist; Hilfe zur Selbsthilfe indem durch Fragetechniken und Feedback systematisch reflektiert wird und der Coachee/die Coachees bei der (eigenen!) Entwicklung neuer Sichtweisen und Lösungen unterstützt wird/werden.	Bezeichnung "Coach" ist nicht geschützt, daher auf Qualifikation achten! Möglichkeit der ISO-Zertifizierung 17024; <a href="http://www.coachingdachverband.at">www.coachingdachverband.at</a> ; <a href="http://www.oevs.at">www.oevs.at</a> ; Feldkompetenz (Sachkompetenz) <u>und</u> Beratungskompetenz des Coachs relevant	Lebensberater
<b>Energetiker</b> (freies Gewerbe)	Aktivierung und Harmonisierung körpereigener Energiefelder (Lebensenergie) zB durch Bachblüten, Biofeedback/Bioresonanz, Farben, Düfte, Musik, Magnetfeld, Handauflegen, Cranio Sakral, kinesiologische Methoden, ...	Alternativmedizin	
<b>Führungskräfteentwicklung</b>	Auswahl, Ausbildung, Förderung und Entwicklung von Führungskräften; Themen: Führungs- und Motivationstheorien, Führen von Mitarbeitergesprächen, Leiten und Moderieren von Gruppensitzungen/Meetings, Mitarbeiterbeurteilung, Arbeitsorganisation ...		Coach/Supervisor, Trainer, Mentor, Lebensberater
<b>Grinberg Methode (Körperarbeit)</b>	Arbeit am/mit dem Körper durch die eingefahrene Denkmuster aufgespürt und aufgelöst, kraftraubende Situationen erkannt, bearbeitet und gestoppt werden.	Einzel	Grinberg-Praktiker; Energetiker-Gewerbeschein
<b>Intervision</b>	Beratung von Kollegen untereinander; auch "kollegiale Supervision" oder "kollegiale Beratung"		
<b>Kinesiologe</b>	alternativmedizinisches Diagnose- und Behandlungskonzept aus dem Bereich der Körpertherapie und der Chiropraktik; anhand von Muskeltests wird der funktionelle Zustand des Körpers festgestellt (Biofeedback)	Teil des Gewerbes "Energetiker", Alternativmedizin	
<b>Lebensberatung</b> (reglementiertes Gewerbe)	personen- und prozessorientierte Beratung in Problem-, Veränderungs- und Entscheidungssituationen; Hilfe zur Selbsthilfe indem durch Fragetechniken und kreative Methoden reflektiert wird und der Beratene bei der (eigenen!) Entwicklung neuer Sichtweisen und Lösungen unterstützt wird/werden. Sichtbarmachen von Unbewusstem (mittels Fragetechniken und vielfältigen Methoden)	Spezielle Einsatzbereiche: Coaching, Betriebliche Gesundheitsförderung, Mediation, Führungskräfte-, Personal- und Organisationsentwicklung, Trauer- und Sterbebegleitung, Paar- und/oder Sexualberatung, Sucht, Erziehung, Mediation, Krisenintervention,... Aktive Lebensberater unter <a href="http://www.lebensberater.at">www.lebensberater.at</a>	Lebensberater

<b>Mediation</b> (Tätigkeit der Lebensberatung oder eigene Mediationsausbildung!)	Strukturiertes freiwilliges Verfahren bei dem ein fachlich ausgebildeter, neutraler Vermittler (Mediator) mit anerkannten Methoden die Kommunikation zwischen den Parteien systematisch mit dem Ziel fördert, eine von den Parteien selbst verantwortete Lösung ihres Konfliktes zu ermöglichen.	Elemente aus den Fachgebieten Problemlösen, Kommunikation (Systemtheorie) und Themenzentrierte Interaktion.	Mediator (Vorsicht: nicht geschützt, daher auf Qualifikation achten) vs. Eingetragener Mediator (Mediatorenliste des BMJ) - spezielle Ausbildung und regelmäßige Fortbildung
<b>Mentoring</b>	Direkte Unterstützung (zB Zurverfügungstellung von Kontakten, Wissen, Einfluss oder Erfahrung) durch Mentor aus gleicher oder vergleichbarer Organisation		
<b>Organisationsberatung</b>	Oberbegriff für sämtliche professionelle Beratungsinterventionen, die darauf abzielen, Organisationen oder Teile von ihnen zu verändern, auf die gesetzten Ziele hin nachhaltig zu entwickeln und zu stabilisieren. Maßnahmen und Interventionen zur Optimierung von Effektivität und Effizienz einer Organisation mit Blick auf unterschiedliche Ziele und Kriterien (Aufbau, Ablauf, Geschäftsprozesse, Verfahrensweisen, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse, Zuständigkeiten und Kompetenzen). Der Schwerpunkt liegt auf der Organisationsstruktur, den Kommunikations- und Entscheidungsprozessen, der Organisationskultur.		Supervisor/Coach/Unternehmensberater
<b>Organisationsentwicklung</b>	Sonderform der Organisationsberatung, die die Betroffenen in den Entwicklungsprozess einbindet, d.h. Betroffene zu Beteiligten macht. Organisationsentwicklung konzentriert sich auf den sozialen Wandel in Organisationen und kann als zielgerichtete Prozessbegleitung bei Veränderungen in Organisationen bezeichnet werden.	Lean Management (Verschlankung), Change Management (Veränderung), Mergers&Acquisitions, Strategie	Intern mit Begleitung von Lebensberater/Supervisor/Coach/Unternehmensberater
<b>Personalentwicklung</b>	Personalauswahl, -beschaffung, -bindung ("Employer Branding"), Aus- und Weiterbildung (4 Bereiche: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Soziale Kompetenz und Personale Kompetenz)		Trainer
<b>Psychiater</b>	Facharzt für Psychiatrie oder Neurologie; Verschreibung von Medikamenten nach Anamnese der Beschwerden; Gesprächstherapie NUR, WENN auch Psychotherapieausbildung	Medizinstudium	Psychiater
<b>Psychodrama (Rollenspiel)</b>	Methode aus der Psychotherapie, bei der durch szenische Darstellungen Unbewusstes ans Tageslicht befördert wird. Szenenaufbau, Doppeln, Rollenwechsel und Rollentausch, sowie die klar strukturierenden Techniken der Nachbesprechung ermöglichen die Reflexion des Prozesses und Integration des neuen Erlebens.	Gruppe, Einzel möglich	Psychotherapeut, Lebensberater
<b>Psychologe</b>	Erstellt anhand von wissenschaftlichen Tests und Statistiken Diagnosen	Studium der Psychologie, ev. Ergänzend Klinischer und Gesundheitspsychologe	Psychologe
<b>Psychotherapeut</b>	Behandlung von psychosozial oder auch psychosomatisch bedingten Verhaltensstörungen und Leidenszuständen mit wissenschaftlich-psychotherapeutischen Methoden in einer Interaktion zwischen einem oder mehreren Behandelten und einem oder mehreren Psychotherapeuten mit dem Ziel, bestehende Symptome zu mildern oder zu beseitigen, gestörte Verhaltensweisen und Einstellungen zu ändern und die Reifung, Entwicklung und Gesundheit des Behandelten zu fördern.	Psychotherapieausbildung	Psychotherapeut

<b>Resilienz</b>	psychisch und körperliche Widerstandsfähigkeit; Fähigkeit, Lebenskrisen unbeschadet zu bewältigen, Dauerstress zu ertragen, Krankheiten zu überwinden, physische Gewalt zu verdauern, Verlust von nahestehenden Menschen zu ertragen und viele Belastungen in den unterschiedlichen Lebensrollen auszuhalten, ohne anhaltende Beeinträchtigung von Leib und Seele.	"Wiener Resilienzmodell WRM" = kompetente Beratung und Training in den 3 Bereichen der Resilienz food, move and mind! Liste von Experten des WRM unter <a href="http://www.lebensberater.at">www.lebensberater.at</a>	Lebensberater
<b>Supervision</b> (kein Beruf! Tätigkeit oder Methode eines Lebensberaters; Bezeichnung nicht geschützt)	wie Coaching, nur anderer Name in sozialen und therapeutischen Handlungsfeldern oder im Pflegebereich); Fallsupervision bearbeitet Fälle der Klienten mit ihren Patienten/Klienten/..., Teamsupervision bearbeitet Themen innerhalb des Teams (Kommunikation, Konflikte, Regeln, ...)	Bezeichnung "Supervisor" ist nicht geschützt, daher auf Qualifikation achten! Supervisorenliste ("Supervisoren-Expertenpool") der Wirtschaftskammer unter <a href="http://www.wko.at">www.wko.at</a> , Supervisorenliste der österreichischen Vereinigung für Supervisoren unter <a href="http://www.oevs.or.at">www.oevs.or.at</a>	Lebensberater
<b>SVA-Hunderter</b>	Gesundheitsförderung der Sozialversicherungsanstalt für Gewerbliche Selbstständige durch Gelderstattung bei ausgewählten Gesundheitsmaßnahmen <a href="http://esv-sva.sozvers.at">http://esv-sva.sozvers.at</a>		
<b>Systemische Methode</b>	Fokus dieser Beratungsmethode ist auf die "lebendige Welt" des Klienten gerichtet; sein Umfeld und die Menschen darin ("System") wird in die Betrachtung einbezogen; typisch etwa "zirkuläres Fragen": was würde deine Mutter/dein Kollege/... sagen? zukunfts-, verhaltens- und lösungsorientiert (im Gegensatz etwa zu "personenzentrierter Beratung", bei der das Individuum und sein Verhältnis zum Berater im Zentrum steht)		Psychotherapeut, Lebensberater
<b>Teamentwicklung, Teamtraining</b>	Klärung sachlicher Themen (Sachebene) oder Rollenklärung, Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit, Optimierung der Schnittstellen nach außen, Gruppendynamik, Beziehungskonflikte oder Stärkung des WIR-Gefühls (Beziehungsebene)	Typische Phasen: Kennenlernen und Vereinbaren von Regeln und Zielen, Identifizierung aktueller Probleme, Problemlöseworkshop mit Ursachenanalyse und Maßnahmenplanung, Umsetzung, Erfolgskontrolle	Lebensberater/Supervisor/Coach
<b>Training</b> (freies Gewerbe; keine Voraussetzungen notwendig)	Wissensvermittlung und Trainieren von konkretem Verhalten	Wesentlich ist die Feldkompetenz des Trainers	Trainer (Vorsicht: Begriff nicht geschützt, daher auf Qualifikation achten)
<b>Unternehmensberatung</b> (reglementiertes Gewerbe)	Sachliche Beratung in wirtschaftlichen, technischen, administrativen Bereichen eines Unternehmens! Themen: Managementberatung, Fusionen/ Übernahmen (Unternehmen, Bereiche, Abteilungen), Auslagerungen/ Outsourcing, Global Sourcing, Umstrukturierung / Change Management, Kostensenkung („Cost Cutting“), Einführung neuer Technologien, Arbeitsmethoden und Systeme, Sicherheitsberatung, Strategieentwicklung, -planung und Umsetzung, Interim Management, Organisationsdiagnose, Finanzierungsberatung, PR-Beratung, Beschaffungsoptimierung/Einkaufsoptimierung, Reduktionsberatung	Geschütztes Gewerbe; Phasen: Situationsanalyse (IST-Aufnahme) -> Zielformulierung (SOLL-Zustand) für das Beratungsprojekt -> Kalkulation des voraussichtlichen Beratungsaufwands -> Konzeptentwicklung -> Konzeptpräsentationen -> ggf. Mithilfe (Coaching) bei der Umsetzung (Implementierung)-> Maßnahmencontrolling (d.h. eine ständige Überprüfung, ob und inwieweit das gewünschte Ziel schon erreicht wurde)	Unternehmensberater
<b>Validation</b>	wertschätzende Altenbetreuung und Begleitung, bei der alten Menschen Achtung und Respekt entgegengebracht und ihnen ihre Wirklichkeit gelassen wird		Lebensberater